

## **Kleine Anfrage 8/1382**

**der Abgeordneten König-Preuss (Die Linke)**

### **„Deutschfeindliche Straftaten“ in der Polizeilichen Kriminalstatistik beziehungsweise dem kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPM-D-PMK)**

Seit dem 1. Januar 2019 gibt es „Deutschfeindlichkeit“ als neue Kategorie beziehungsweise neues Unterthemenfeld im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK). In der Antwort auf die Kleine Anfrage 7/1467 in der Drucksache 7/3005 vom 30. März 2021 teilte die Landesregierung mit, dass für das Jahr 2019 zwei Fälle von „deutschfeindlichen“ Straftaten in Thüringen erfasst wurden, darunter ein Fall in der Stadt Meiningen (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) und einer in der Stadt Mühlhausen (Unstrut-Hainich-Kreis), für das Jahr 2020 wurden fünf Vorkommnisse erfasst. Im Mühlhäuser Fall wurde das Delikt als „rechtsextrem“ beziehungsweise PMK -rechts- eingeordnet, weil der Verdächtige den Nationalsozialismus glorifiziert habe. In der Drucksache 7/3005 heißt es: „Das Themenfeld ‚Deutschfeindlich‘ wurde zur Einordnung von Straftaten eingeführt, bei denen in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie aufgrund der zugeschriebenen oder tatsächlichen deutschen Nationalität des Geschädigten begangen wurden.“ Straftaten könnten damit „trennscharf abgebildet“ werden. Die Onlineausgabe des Nachrichtenmagazins Der Spiegel schrieb im Jahr 2020, dass sich bereits die ehemalige Familienministerin „vor mehr als zehn Jahren über ‚deutschfeindliche Straftaten‘ von Migranten [beklagte], ohne diese wirklich zu definieren.“ In der Drucksache 7/9342 teilte die Landesregierung mit, dass im Jahr 2022 in Thüringen 25 und im ersten Halbjahr 2023 elf weitere Taten erfasst wurden, darunter mindestens zwei weitere „deutschfeindliche“ Taten, die als „rechts“ eingeordnet wurden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten wurden in Thüringen im zweiten Halbjahr 2023, im gesamten Jahr 2024 und im ersten Halbjahr 2025 als „deutschfeindlich“ eingestuft (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln nach Tatzeit, Tatort, Delikt, Tatverdächtigenanzahl, Einordnung in PMK-Phänomenbereich)?
2. Was genau hat sich am 22. Mai 2022 in der Stadt Tambach-Dietharz (Landkreis Gotha) zugetragen, als ein Tatverdächtiger Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Parolen verwendet und dabei eine als „deutschfeindlich“ klassifizierte PMK-rechts-Tat begangen hat (bitte Äußerungen beziehungsweise Inhalte und Kontext darstellen)?

3. Was genau hat sich am 12. August 2022 in der Stadt Weimar zuge-  
tragen, als ein Tatverdächtiger Kennzeichen verfassungswidriger und  
terroristischer Parolen verwendet und dabei eine als „deutschfeind-  
lich“ klassifizierte PMK-rechts-Tat begangen hat (bitte Äußerungen  
beziehungsweise Inhalte und Kontext darstellen)?
4. Wurden durch die Landesregierung oder untergeordnete Behörden  
Schulungen oder Leitlinien zur Anwendung der Kategorie „deutsch-  
feindlich“ herausgegeben; wenn ja, mit welchem Inhalt?
5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Anwen-  
dungspraxis der Kategorie „deutschfeindlich“ in anderen Ländern im  
Vergleich zu Thüringen vor?
6. Welche wissenschaftliche oder externe Evaluation der Kategorie  
„deutschfeindlich“ liegt der Landesregierung für den Zeitraum seit  
ihrer Einführung vor?

König-Preuss